

**Umbau am RKB/RRB Im Lütgental****Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
11.11.2019	Betriebsausschuss Stadtwerke

**Beschlussvorschlag:**

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt diese, die Maßnahme so weiter zu betreiben, dass die Ausschreibung der Baumaßnahme zum Jahreswechsel 2019/2020 durchgeführt werden kann.

**Begründung:**

Im Stadtteil Berstig befindet sich in der Straße „Im Lütgental“ ein kombiniertes Regenklär- und Regenrückhaltebecken (RKB/RRB), an das der Regenwasserkanal des südöstlichen Gebietes des Stadtteils (Berstig II) angeschlossen ist. Das Erdbecken wurde Ende der 1970er Jahre gebaut.

Insgesamt erfordert das Erdbecken einen ungewöhnlich hohen Betriebs- und Personalaufwand. Einige Gründe werden nachfolgend erläutert:

Gemäß der zwischenzeitlich erneuerten Wasserrechtlichen Erlaubnis ist das Klärbecken nach Forderung der Unteren Wasserbehörde als ein „nicht dauernd bespanntes Becken“ zu betreiben. Das bedeutet, dass das RKB nach jedem Regenereignis zu entleeren ist. Da eine automatische, wasserstandsabhängige Steuerung des Entleerungsschiebers fehlt, muss die Entleerung, selbst bei Regenereignissen mit einer geringen Intensität, manuell durchgeführt werden. Weiterhin hat die vorhandene Drossel bewegliche Teile und muss deswegen in regelmäßigen Abständen gewartet und kalibriert werden. Die Kalibrierung verursacht hohe Kosten und muss im Einstauzustand des Beckens durchgeführt werden. Dadurch kommt es zu Ausfallzeiten der notwendigen Regenwasserklärung. Über die Jahre verschlammte das Becken in der gesamten Sohlfläche. Diese Verschlammung wurde durch den manuellen Betrieb der Beckenentleerung sicherlich nicht gemindert. So wirkt das Becken bei längeren Einstauzeiten als Schlamm- und Sandfang. Zum Erhalt des Beckenvolumens sind bei der derzeitigen Bauweise Spezialgeräte zur Räumung notwendig. Beispielweise wurde in 2018 eine größere Schlammräumung erforderlich, mit Kosten von ca. 23.500,00 €.

Geplant sind die Erneuerung der technischen Anlagen und der Einbau von Fangeinrichtungen in der Beckensohle. Entsprechend soll die Drosselklappe durch eine wartungsärmere Wirbeldrossel ersetzt werden. Die Drosselmenge wird dadurch nicht beeinflusst. Der Entleerungsschieber des Grundablasses soll mit einer automatischen Steuerung versehen werden, sodass eine Entleerung des Beckens, nach jedem Regenereignis, sicher und schnell gewährleistet wird. Im Einlaufbereich des Beckens soll ein Schlammfang errichtet werden. Dieser Bereich ist von der Zufahrtsrampe gut zu erreichen und ermöglicht eine weniger aufwändige Bewirtschaftung durch den eigenen Betriebshof.

Die Kosten für die Baumaßnahme wurden mit 94.600,00 € (brutto) ermittelt. Im

Wirtschaftsplan stehen diese Mittel unter der Investitionsnummer 23000341 zur Verfügung.